

WILLKOMMEN
ANKOMMEN

Ethikprojekt der Klasse 7a



Klasse 7a mit Frau Rulka
Mittelschule an der Fürstenrieder Straße 30
80636 München

Inhaltsverzeichnis

1. Projektskizze 1

1.1 Thema/ Ziele

2. Projektplanung 1

2.1 Einstimmung

2.2 To-Dos & Fragen

2.3 Dokumentation

3. Projektplanung 2

3.1 Aktivitäten/ Grobplanung

3.2 Befragung von Experten

3.3 Brainstorming über Details

4. Projektplanung 3

4.1 Auswertung Befragung

4.2 Ablaufplan

4.3 Einladungsschreiben

5. Projektplanung 4

5.1 Probeläufe der Spiele

5.2 To-Do-Listen-Check

5.3 Zwischenreflexion

6. Projekttag

5.2 Übungsphase

5.3 Wiederholung

6. Projekttag

7. Reflexion und Wertschätzung

7.1 Schreibgespräch

7.2 Reflexionsschreiben

7.3 Perspektivwechsel

7.4 Zielüberprüfung

Projektskizze 1

Ethikunterricht: Soziale Verantwortung für sich und andere übernehmen

Projektidee: Persönliche Fähigkeiten und Interessen der Schüler im Abgleich mit Bedürfnissen anderer Gesellschaftsgruppen

Kontaktaufnahme durch Lehrkraft zur Institution „Gute Tat“ mit Frau Leonhardt

Abstimmung über Projektidee mit der Deutschlernklasse mit den Schülern

Erstgespräch der Lehrkräfte über Grobinformationen/ Grobziele

Thema/ Ziele

Ziel ist es einen Projekttag zu organisieren, an dem die Schüler einer Deutschlerngrundschulklasse Kontakt zu schon länger in Deutschland lebenden Kindern knüpfen und spielerisch ihr Deutsch anwenden und vertiefen können.

Die Lehrerin der Deutschlernklasse beschreibt, dass die Kindern wirklich bedürftig sind, da sie wenige soziale Kontakte haben und sich über einen schönen Ausflug bestimmt unglaublich freuen würden. Der sprachliche Kenntnisstand der Schüler ist sehr unterschiedlich. Deswegen sind für die Lehrerin beispielsweise kompliziertere Gruppenspiele wie Brennball eine Herausforderung, da sie diese den Kindern nicht alleine vorspielen kann.

Fakten zur Partnerklasse:

- Die Kinder sind zwischen 7 und 11 Jahren alt
- Die Schule ist in Haidhausen (an der Flurstraße) + Lehrerin Frau Girg
- Es ist eine Deutschlernklasse mit folgenden Sprachen: Kroatisch, Serbisch, Bulgarisch, Arabisch, Griechisch, Afrikanische Dialekte, Englisch, Französisch
- Deutschsprachniveau: Keines bis wenig, sehr unterschiedlich

Projektplanung 1

Einstimmung der SuS auf das Projekt

Anlage 1

Erstellung einer To-Do-Liste und Brainstorming über wichtige Fragen/
Herausforderungen

Anlage 2

Beginn einer geordneten Dokumentation

Anlage 3

Einstimmung - Vorlage

Einstieg in unser Projekt im Fachbereich Ethik „Soziale Verantwortung für sich und andere übernehmen“ - Nachdenkwölkchen

Welche Erwartungen habe ich an das Projekt?

Welche Aspekte machen dir Sorgen? Was wird eine Herausforderung für dich werden?

Was vermutest du über die Lebenssituation der Kinder?

Was motiviert dich für das Projekt?

Was könnte sich dadurch in deinem Leben verändern?

Warst du schon mal selbst in dieser Situation? Was erinnerst du?

Was könnte sich dadurch in dem Leben der Deutschlernkinder verändern?

Einstimmung – Ergebnisse (Beispiele)

Was motiviert dich für das Projekt?

Ich werde andere Menschen helfen.

Was motiviert dich für das Projekt?

Das wir viel Erfahrung sammeln können und ich mag Menschen zu helfen.

Was motiviert dich für das Projekt?

Das ich Menschen helfe und sie vielleicht sogar glücklich machen kann.

Was motiviert dich für das Projekt?

mich motiviert, dass wir Kindern helfen die es selber schwer haben.

Was motiviert dich für das Projekt?

das wenn man was gelernt hat muss an anderen weitermitteln

Was motiviert dich für das Projekt?

Das wir so ein Projekt überhaupt machen dürfen.

Einstimmung – Ergebnisse (Beispiele)

Was motiviert dich für das Projekt?

Das wir andere helfen können. Und das wir die Kinder aufmuntern können.

Was motiviert dich für das Projekt?

Die Kinder

Was motiviert dich für das Projekt?

Das die ganze Klasse mitmacht und sie motivieren ja uns auch und ich finde sowas richtig schön und cool.

Welche Erwartungen habe ich an das Projekt?

dass ich Spaß habe und viel mit den Kindern machen kann und wir alle etwas gutes tun können

Welche Erwartungen habe ich an das Projekt?

Das jeder Schüler mitmacht.

Welche Erwartungen habe ich an das Projekt?

Ehrlich gesagt, denke ich das wird schon bestimmt lustig und toll.

Welche Erwartungen habe ich an das Projekt?

Das wir als Klasse uns gut gegenseitig helfen, und das wir den Kindern eine Freude bieten.

Einstimmung – Ergebnisse (Beispiele)

Welche Aspekte machen dir Sorgen? Was wird eine Herausforderung für dich werden?

Jedem Schüler mit auf einem Stand zu ziehen.

Warst du schon mal selbst in dieser Situation? Was erinnerst du?

ja früher habe ich mir ganz alleine und ich hab fast jeden tag gemacht

Welche Aspekte machen dir Sorgen? Was wird eine Herausforderung für dich werden?

Dass sie nicht mal ein bisschen Deutsch können.

Warst du schon mal selbst in dieser Situation? Was erinnerst du?

Ja hab die Kinder halt nicht verstanden, dass war blöd

Welche Aspekte machen dir Sorgen? Was wird eine Herausforderung für dich werden?

Meine Herausforderung ist Dinge hören z.B. dass wegen Krieg Gewalt sie nach Deutschland gekommen sind.

Warst du schon mal selbst in dieser Situation? Was erinnerst du?

Ja sehr ich habe mich sehr einsam gefühlt und sehr schlag als ob alles meine Schuld wäre.

Einstimmung – Ergebnisse (Beispiele)

Was könnte sich dadurch in deinem Leben verändern?

Mehr Menschen helfen die es verdient haben.

Was könnte sich dadurch in deinem Leben verändern?

Dass ich lerne jeden zu akzeptieren und anderen helfen kann wenn es jemand braucht.

Was könnte sich dadurch in dem Leben der Deutschlernkinder verändern?

sicher zu sein mit sich selbst

Was könnte sich dadurch in dem Leben der Deutschlernkinder verändern?

Das die mehr Spaß haben und nicht denken das niemand die mag oder sehen will.

Was könnte sich dadurch in deinem Leben verändern?

Ich könnte herausfinden wie sich die Kinder fühlen

Was könnte sich dadurch in deinem Leben verändern?

Das ich durch diesen Projekt lernen kann wie man Menschen richtig hilft.

Was könnte sich dadurch in deinem Leben verändern?

Das wenn jemand Hilfe braucht ich helfen kann.

Was könnte sich dadurch in dem Leben der Deutschlernkinder verändern?

Hoffnung

Was vermutest du über die Lebenssituation der Kinder?

Dass sie geflohen sind aber merkwürdig sind und sich nicht richtig gut fühlen wie wir z. Buns fühlen

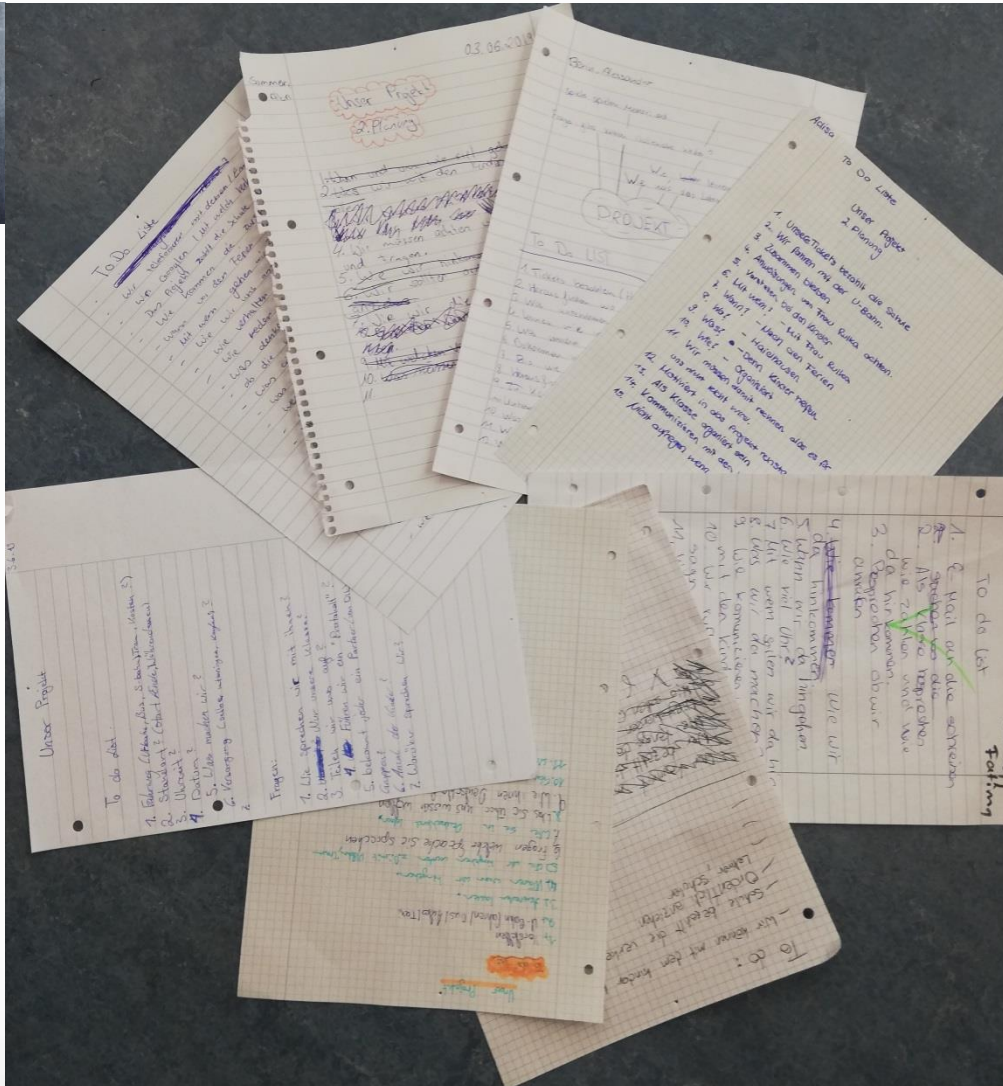
Was vermutest du über die Lebenssituation der Kinder?

Das sie nicht leicht eine Arbeit bekommen wenn sie kein Deutsch ~~sprechen~~ können.

Was vermutest du über die Lebenssituation der Kinder?

Das man kein Deutsch kann aber hier lebt ist richtig schwer.

To-Dos und Fragen – Brainstorming (Beispiele)



To-Dos und Fragen – Ergebnis

FRAGEN:

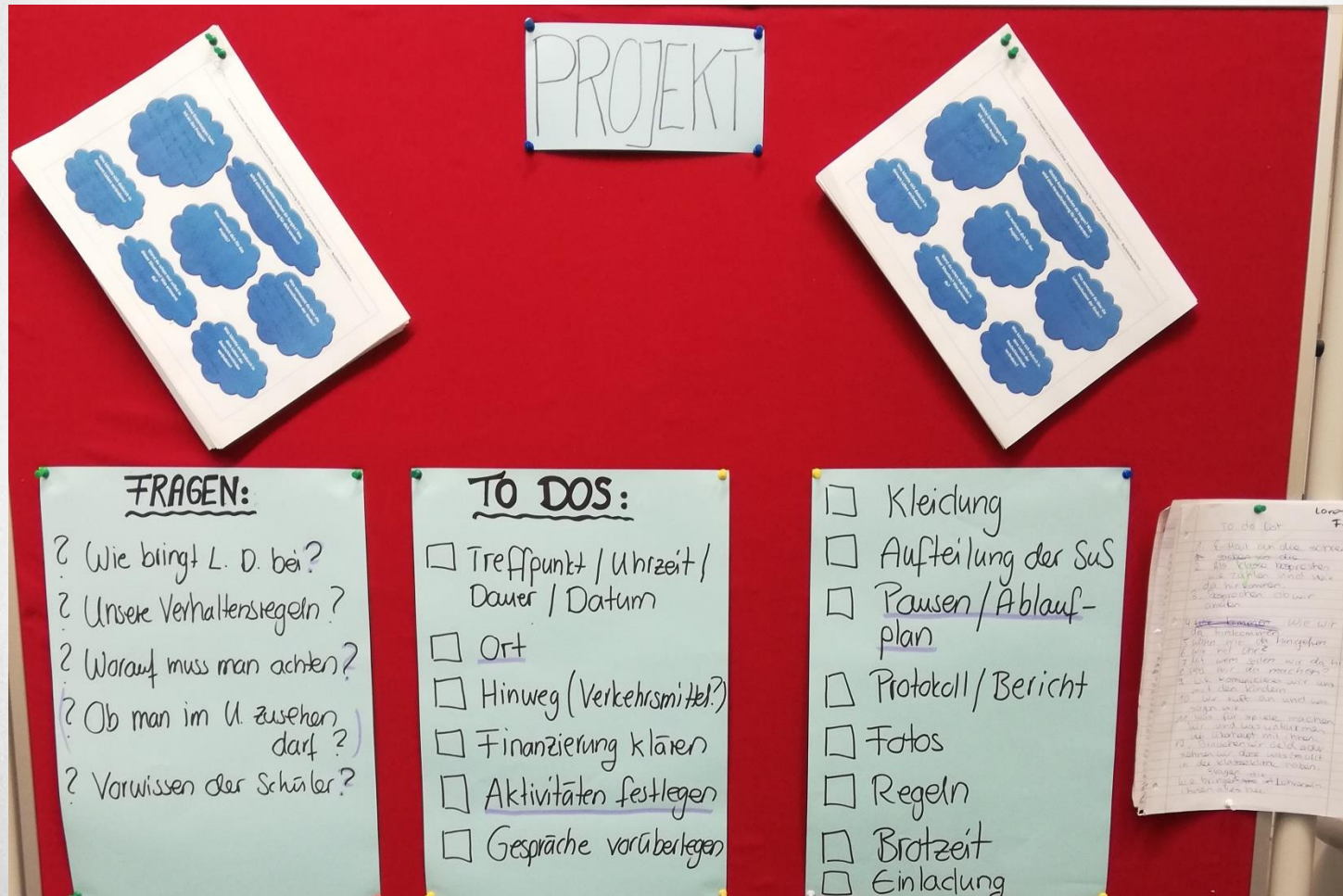
- ? Wie bringt L. D. bei?
- ? Unsere Verhaltensregeln?
- ? Worauf muss man achten?
- ? Ob man im U. zusehen darf?
- ? Vorwissen der Schüler?

TO DOS:

- Treffpunkt / Uhrzeit / Dauer / Datum
- Ort
- Hinweg (Verkehrsmittel?)
- Finanzierung klären
- Aktivitäten festlegen
- Gespräche vorüberlegen

- Kleidung
- Aufteilung der SuS
- Pausen / Ablaufplan
- Protokoll / Bericht
- Fotos
- Regeln
- Brotzeit
- Einladung

Dokumentation - Projektpinnwand mit allen Schülerunterlagen und Fahrplan



Projektplanung 2

Festlegung der Aktivitäten: Grobplanung

Anlage 4

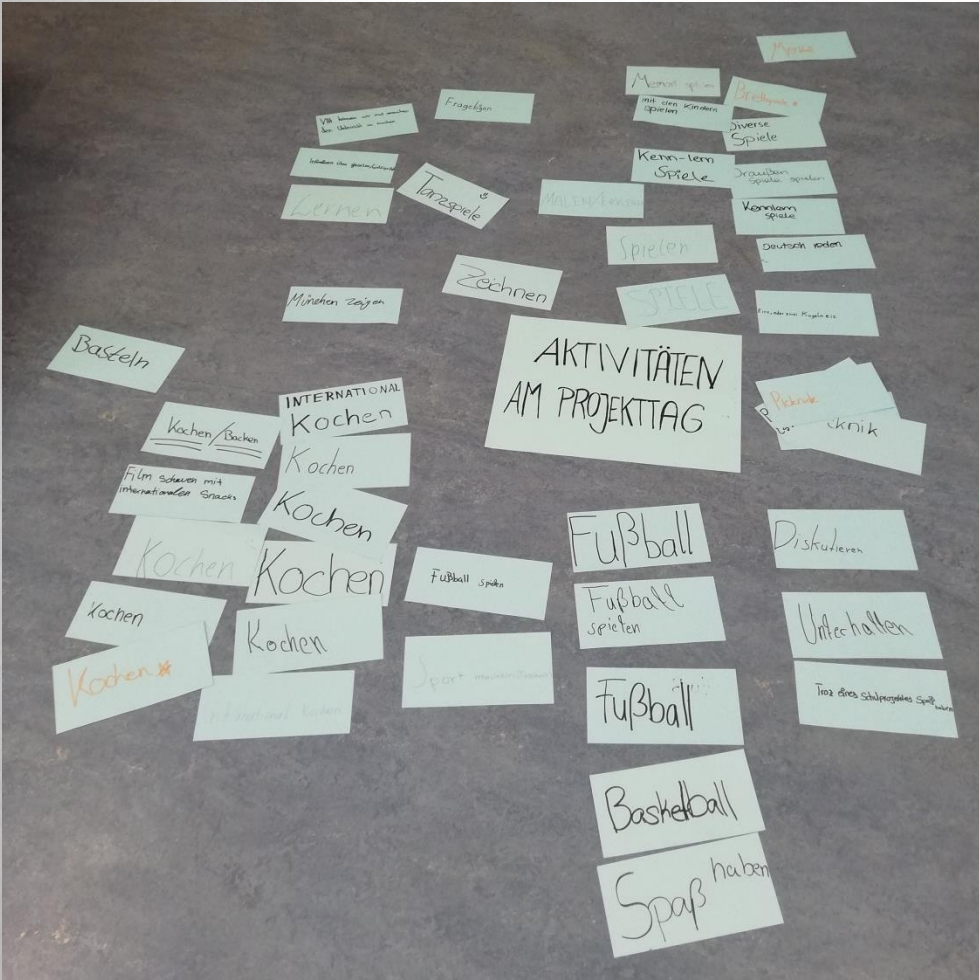
Befragung von Experten

Anlage 5

Brainstorming über Details

Anlage 6

Festlegung der Aktivitäten



Befragung von Experten:

1. Frau Girg – Lehrkraft der Deutschlernklasse

Aw: Projekt Lernen durch Engagement

Von: Inga Girg

An: "Inga Girg" <inga_girg@web.de>
Betreff: Aw: Projekt Lernen durch Engagement

Liebe Frau Girg,
im Verlauf die Email meiner Klasse!

Sehr geehrte Frau Girg ,

im Rahmen der Projektplanung kamen in unserer Klasse einige Fragen über den Umgang mit den Kindern auf.
Aus diesem Anlass wollen wir Ihnen diverse Fragen stellen und Sie um Antwort bitten.

Wie bringen Sie den Kindern Deutsch bei?

Wie ist das Vorwissen der Kinder?

Worauf müssen wir achten?

Was ist der Grund, warum sie nach Deutschland gekommen sind oder wie die Vergangenheit der Kinder aussieht? Gibt es sensible Themen?

Wir hoffen Sie unterstützen unsere Bitte und geben uns schon bald Rückmeldung auf unsere Fragen.

Wir danken Ihnen schon im Voraus.




Für Fragen stehen wir immer zur Verfügung.



Mit freundlichen Grüßen,
die Klasse 7a




Befragung von Experten:

1. Frau Girg – Lehrkraft der Deutschlernklasse - **Antwort**

Aw: Projekt Lernen durch Engagement   **Vollansicht** 

Von:  [Inga Girg](#) 

03.06.2019 um 15:37 Uhr 

Liebe Klasse 7a,

ich freue mich schon sehr auf euer Projekt!

Ich hoffe, ich kann euch mit meinen Antworten weiterhelfen:

Wie bringen Sie den Kindern Deutsch bei?

Die Kinder lernen Deutsch, indem ich Stunden halte, in denen sie Wortschatz lernen (z.B. Farben, Schulsachen usw.). Dann arbeite ich viel mit Bildkarten oder Gegenstände und die Kinder sprechen nach und lernen die Wörter durch verschiedene Spiele. In den anderen Fächern arbeite ich auch sehr viel mit Bildern, damit die Kinder verstehen, um was es geht.

Wenn zur Zeit neue Kinder kommen, müssen sie ganz viel im Unterricht lernen, da es für die anderen Kinder zu langweilig wäre, wenn ich wieder von vorne anfangen. Dann spreche ich sehr langsam mit ihnen und zeige alles oder zeige Bilder. Manchmal habe ich Glück und eine Studentin oder Lehrkraft hat Zeit mit ein paar Kinder noch genauer zu lernen. Die Kinder lernen aber auch ganz viel, indem sie miteinander spielen und sich so auf deutsch verständigen müssen. Manche lernen schneller, weil sie sich einfach mehr trauen zu sprechen, manche brauchen ganz lange, bis sie auftauen und anfangen zu sprechen, da sie Angst haben etwas falsches zu sagen. Das ist mir ganz wichtig, dass die Kinder keine Angst haben zu sprechen, weil sie meinen, sie müssen alles korrekt aussprechen.

Meine Klasse hat außerdem insgesamt 10 Stunden Deutsch, statt 6.

Wie ist das Vorwissen der Kinder?

Die Kinder kamen alle ohne Deutschkenntnisse in die Schule. Bis auf einen Schüler, konnten alle Kinder auch schon Schreiben und Rechnen. Ein Schüler war leider noch nicht in der Schule und er muss mit seinen 9 Jahren jetzt noch alles lernen. In Mathe haben die Kinder ziemlich die gleichen Kenntnisse, wie deutsche Kinder im ähnlichen Alter. Die deutschen Regeln zur Pünktlichkeit, Verhalten in der Schule (z.B. brauchen sie hier nicht aufstehen, wenn sie etwas sagen wollen), Ferien oder ähnliches müssen sie auch alle lernen.

Worauf müssen wir achten?

Ihr solltet darauf achten, etwas zu finden, was ihr mit allen Kindern machen könnt, da meine Schüler ja zwischen 7 und 11 Jahren sind. Außerdem brauchen sie etwas, was nicht viel Erklärung braucht oder Blätter auf denen viel geschrieben ist. Textverständnis ist für viele Kinder noch zu schwierig. Untermalt es immer mit Bildern oder macht es den Kindern vor. Auch wäre es gut, wenn alle Kinder beschäftigt werden können, da sonst ein paar Kinder abschalten werden.

Überlegt euch, wenn ihr Gruppeneinteilungen machen wollt, ob ihr nach Alter, nach Deutschkenntnisse (schwieriger, leichter) oder Geschlecht machen wollt.

Ansonsten sind sie für alles sehr zu begeistern und offen.

Was ist der Grund, warum sie nach Deutschland gekommen sind oder wie die Vergangenheit der Kinder aussieht? Gibt es sensible Themen?

Viele sind wegen der Arbeit nach Deutschland gekommen, ein paar aber auch wegen der Situation im Land. Auf welchem Weg die Kinder nach Deutschland gekommen sind, habe ich noch nicht von allen erfahren, allerdings kam bei ein paar Kindern schon heraus, dass sie mit dem Schiff gekommen sind.

Natürlich haben gerade kleinere Kinder gebraucht, sich in der Klasse und Schule wohl zu fühlen und ein Mädchen ist zum Beispiel erst im Januar aufgetaut und arbeitet jetzt wie ein Weltmeister. Zuvor kam sie eher immer depressiv und malte den ganzen Tag und hat auch nur mit mir gearbeitet. Mittlerweile sind alle aufgetaut und gehen sehr gerne in die Schule (ich glaube, ich habe die Klasse mit den wenigsten Krankheitstagen ;))

Sensible Themen sind vielleicht die Wohnverhältnisse (große Familien in kleinen Räumen oder Pensionen, da sie noch keine Wohnung finden konnten), Väter, die es nicht mehr gibt (entweder durch Scheidung oder Tod) oder auch das Geld (für Kleidung, Spielsachen usw.), alleinerziehende Mütter und fehlende Betreuungsplätze für die Kinder.

Ich hoffe ich konnte euch weiter helfen und bin schon gespannt auf euer Projekt!

Herzliche Grüße

Befragung von Experten:

2. Herr Brunnhölzl – Mitarbeiter des IRC

Von: Karin Rulka [mailto:karin.rulka@gmx.de]
Gesendet: Montag, 3. Juni 2019 12:51
An: Lukas Brunnhölzl <Lukas.Brunnhoelzl@rescue.org>
Betreff: Anfrage der Klasse 7a

Sehr geehrte Herr Brunnhölzl,

wir, als Klasse 7a, wollten Ihnen ein paar Fragen zu unserem ein Projekt in der Schule stellen.
In dem Projekt geht es um Kinder, die erst vor kurzem nach Deutschland gezogen oder geflüchtet sind.
Aus dem Grund hätten wir ein paar Fragen für Sie. Wir hoffen, Sie können uns weiter helfen.

Ein paar Informationen für Sie:

- Wir sind 12-14 Jahre alt
- Die Kinder sind 7-11 Jahre alt
- Das Sprachniveau von den Kinder ist nicht so gut
- Wir kennen die Schüler nicht und treffen uns einen Vormittag lang für Spiele, Spaß und Sprachlernen

Unsere Fragen wären, über was von der Vergangenheit der Kinder wir uns unterhalten könnten. Dürfen wir die Kinder fragen, wie sie nach Deutschland gekommen sind? Wie können wir auf das Thema kommen, wie sie früher gelebt haben? Wie können wir fragen, was die Eltern in der Zeit tagsüber machen? Gibt es Tabuthemen?

Wir hoffen, dass Sie unsere Fragen beantworten können.

Mit freundlichen Grüßen,

die Klasse 7a



der Mittelschule an der Fürstenrieder Straße 30 in München Laim

Befragung von Experten:

2. Herr Brunnhölzl – Mitarbeiter des IRC - Antwort

AW: Anfrage der Klasse 7a

Von: Lukas Brunnhölzl

  Vollansicht
07.06.2019 um 08:28 Uhr

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a,

vielen Dank für Eure Nachricht! Es ist toll zu hören, dass Ihr euch engagieren wollt um geflüchtete Kinder zu unterstützen. Weil ich selbst seit Jahren ehrenamtlich und in meinem Beruf mit Geflüchteten arbeite, weiß ich was für einen Unterschied das machen kann – für die Geflüchteten, aber auch für die Unterstützer selbst.

Oft ist es für Geflüchtete nicht einfach Kontakt zu deutschen zu knüpfen (u.a. Wegen den Sprachkenntnisse) und ein Projekt wie Eures kann hierbei neuen Mut vermitteln und als positive Erfahrung über lange Zeit das Leben von Flüchtlingen positiv beeinflussen.

Sehr gerne antworte ich auf Eure guten Fragen. Dass Ihr diese Fragen gestellt habt, zeigt bereits, dass Ihr die richtige Einstellung mitbringt und Eure eigenen Rolle und Euer Vorgehen reflektiert. Dies ist sehr wichtig, da es ein paar Dinge zu beachten gibt wenn man mit Personen mit Fluchthintergrund arbeitet.

Unsere Fragen wären, über was von der Vergangenheit der Kinder wir uns unterhalten könnten.

Ich würde das Gespräch vor allem auf die Gegenwart und Zukunft der Kinder richten. „Was läuft gut bei ihrem neuen Leben in Deutschland, was ist schwierig?“ „Was sind Eure Pläne/Träume?“ „Was möchtest Du später mal werden wenn Du erwachsen bist, etc.“ „Was ist dein Lieblingsfach/Hobby?“. Fragen über die Vergangenheit können auch gestellt werden aber bitte nicht direkt zu den Gründen für die Flucht und dazu wie die Flucht ablief. Dies sind oft sehr traurige/negative Erfahrungen die man oft nicht gerne teil/bespricht.

Ansonsten unterhaltet Euch gerne über alles, über das Ihr Euch auch mit euren deutschen Freunden unterhalten würdet. Am besten macht Ihr Euch hier nicht zu viel Gedanken und geht einfach offen auf die Kinder zu.

Dürfen wir die Kinder fragen, wie sie nach Deutschland gekommen sind?

Davon würde ich Euch abraten. Insgesamt aber ist das wichtigste, dass Ihr die geflüchteten Kinder einfach als gleichberechtigtes gegenüber und „einfach als gleichberechtigtes Gegenüber“ behandelt und den Fluchthintergrund nicht in das Zentrum der Begegnung stellt. Gespräche über das Thema können sich im Verlaufe des Projekts natürlich ergeben, aber ehrenamtliche Organisationen empfehlen hier klar nicht direkt nach der Fluchterfahrung zu fragen und hier vor allem nicht nach Details zu fragen. Wenn die Person davon erzählen will, wird sie es von selbst tun. Es gibt ja so viele andere Themen die man bei einem ersten Treffen besprechen kann. Z.B.: Hobbies, Lieblingsessen, Musik, kulturelle Unterschiede zwischen der Heimat und Deutschland, kulturelle Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Kulturen, etc. Ich selbst arbeite ehrenamtlich mit zwei Familien aus Syrien mit denen ich mittlerweile sehr gut befreundet bin und habe bisher auch nur Ausschnitte der Fluchtgeschichte erfahren – aber das ist auch ok so da unsere gegenseitige Wertschätzung und die Unterstützung die wir uns gegenseitig geben ja nicht darauf basiert. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Unterstützung von Geflüchteten nicht als Einbahnstrasse zu sehen. Während die Ehrenamtlichen (in diesem Falle ihr) am Anfang mehr unterstützen als umgekehrt, kann es sich oft ergeben, dass ihr selbst einmal Unterstützung bekommt, bzw. werdet ihr sehr viel über Euch selbst und Eure eigene Kultur lernen. So ist es mir ergangen und das ist eine wirklich interessante und spannende Erfahrung!

Wie können wir auf das Thema kommen, wie sie früher gelebt haben?

Fragt die Kinder einfach über Essen, Traditionen, etc. in ihrem Heimatland (nicht so sehr konkret wie es bei Ihnen selbst war, da dies sie ebenfalls an Ihre Fluchterfahrung erinnern kann). Wenn die Kinder sich damit wohl fühlen werden sie dann von selbst über Ihre eigenen Erfahrungen in der Heimat sprechen. Stellt einfach allgemeinere, offenere Fragen dann können die Kinder selbst entscheiden wie konkret/persönlich sie antworten wollen.

Befragung von Experten:

2. Herr Brunnhölzl – Mitarbeiter des IRC - **Antwort**

Wie können wir fragen, was die Eltern in der Zeit tagsüber machen?

Das sollte ok sein. Hier ist es wichtig Verständnis zu zeigen, wenn die Jobsuche der Eltern sich schwierig gestaltet. In einem neuen Land ohne Kontakte, Sprachkenntnisse und offizielle deutsche Zeugnisse Arbeit zu finden die den eigenen Qualifikationen entspricht kann sehr schwer sein. Wenn ein Kind auf diese Frage ausweichend antwortet bitte nicht nachbohren sondern wie bei allen Fragen immer akzeptieren wenn ein Kind nur begrenzte Informationen mitteilen will.

Gibt es Tabuthemen?

Auf jeden Fall alle Themen die ihr im Umgang mit deutschen Kindern auch nicht ansprechen würdet. Dazu kommt wie schon oben besprochen: Ich würde die Kinder nicht direkt auf Ihre Fluchterfahrung („Wie bist du nach Deutschland gekommen“) ansprechen. Außerdem ist es wichtig daran zu denken, dass die Kinder jünger sind als ihr. Versucht Ihnen ein Vorbild zu sein und zeigt Ihnen wie viel Respekt ihr dafür habt dass sie sich der Herausforderung stellen ein neues Leben in einem fremden Land mit einer fremden Sprache beginnen – das ist eine sehr große Leistung. Stell Euch vor Ihr müsstet in ein komplett fremdes Land umziehen und euch dort an so viele Dinge anpassen die anders sind als zu Hause J

Ich hoffe Ihr habt eine interessante und spannende Zeit mit den Kindern und könnt dabei viel über Euch und die Ideen, Interessen und Ziele der Kinder herausfinden.

Wenn Ihr weitere Fragen habt, schreibt mir gerne jederzeit wieder. Wirklich toll, dass ihr die Kinder unterstützen wollt! Damit leistet ihr einen wertvollen Beitrag zum Zusammenhalt und der Integration in Deutschland!

Beste Grüße,

Lukas Brunnhölzl

Brainstorming über Details

Gruppe 1:
Brainstorming
Kennlernspiele

Gruppe 2: Mail
an Frau Girg

Gruppe 3: Mail
an Herrn
Brunnhölzl



Projektplanung 3

Auswertung der Expertenbefragungen

Anlage 7

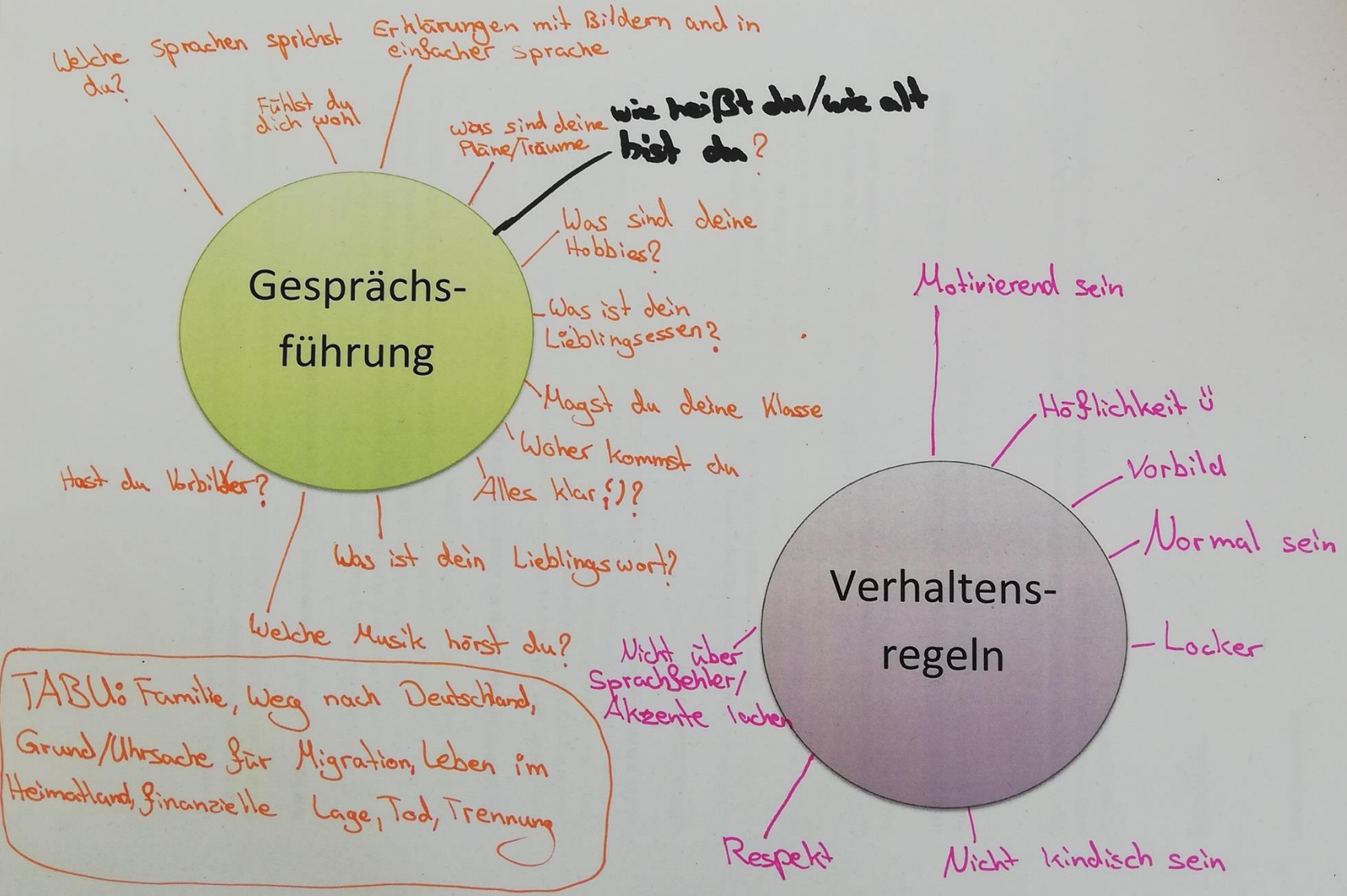
Details festlegen und in einem Ablaufplan festhalten

Anlage 8

Einladungsschreiben

Anlage 9



Auswertung der Befragungen






Ablaufplan

Uhrzeit	Aktivität	Sozialform	Utensilien
9:30	Kennlernspiele 1. Höflicher Chinese (<u>Cansu</u> , Summer) 2. Ich suche einen Freund (<u>Silanur</u> , <u>Jihan</u>) 3. Mein rechter Platz ist frei (Lilli, <u>Dilan</u>) 4. Speed-Dating (Kleingruppen)	Plenum <u>Buddies</u> Gruppen	-
10:00	Gruppenspiele: 1. Verstecken (Georgios, Nikola) 2. Kettenfangen (<u>Adisa</u> , <u>Berin</u>)	Plenum	-
10:30	Picknick: Vorstellen der Nahrungsmittel mit Wortkärtchen (Omar, <u>Loresa</u>) + Lernspiel (Ball zuwerfen)	Plenum <u>Buddies</u>	Essen, Trinken, <u>Wortk.</u> , Ball
11:00	Freie Spiele: Fußball, Seilspringen, Fangen, Basketball, <u>uvm.</u>	Gruppen	Spiele
11:45	Dank/ Abschluss Sitzkreis Feedback (Ballwurf)	Plenum	Ball
12:00	ENDE 😊		

Einladungsschreiben

Aw: AW: Projekt Lernen durch Engagement ←   Vollansicht ☆

 Von: [Inga Girg](#) 

23.06.2019 um 09:53 Uhr 

Einladung

Liebe Klasse und liebe Frau Girg,

hiermit laden wir euch herzlich zu unserem Projekttag ein.

Wir, die Klasse 7a, haben uns ganz viel Zeit genommen und uns überlegt, was wir mit euch machen können und wir sind zu dem Entschluss gekommen, mit euch Kennlernspiele zu spielen, Sportaktivitäten zu machen, zu picknicken, uns zu unterhalten und nebenbei ein bisschen Deutsch zu lernen.

Fakten:

- Wir treffen uns am Freitag den 28ten Juni nach den Ferien
- Wenn das Wetter schlecht ist, entscheiden die Lehrer spontan, ob wir uns an eurer oder unserer Schule treffen.
- Bei gutem Wetter treffen wir uns im Hirschgarten
- Das Projekt dauert von 9:30 Uhr bis ca. 12:15 Uhr
- Für Verpflegung und Spielmaterial sorgen wir!

Was ihr braucht:

- Möglichst sportliche und gemütliche Kleidung
- Wenn ihr mögt, könnt ihr natürlich eure Lieblingsspiele mitbringen
- Gute Laune
- Sonst nichts J

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr unsere Einladung annehmt.

Wir danken euch für die Chance mit euch ein Projekt machen zu können.

Wir hoffen, dass es euch Spaß macht und wir freuen uns schon, euch kennenzulernen.

Mit Vorfreude,

die Klasse 7a und Frau Rulka

Projektplanung 4

Probeläufe der Spiele und Erklärungen

Abhaken der To-Do-Liste und Wiederholung der Mitbringliste,
Festlegung der Treffpunkte für die Klasse und letzte Beratung

Zwischenreflexion

Projekttag



Projekttag - Fotos



Projekttag - Fotos



Projekttag - Fotos



Reflexion und Wertschätzung

Reflexion und Wertschätzung: Schreibgespräch, offene Diskussion,
Zielcheck, Perspektivwechsel, Reflexionsschreiben

Anlage 11

Dokumentation: Pinnwand, Jahresbericht, Schulhomepage, Büchlein für
Wettbewerb

Schreibgespräch

Das schönste Erlebnis:

- Mit den Kindern zu spielen
- Sich mit den Kindern auszutauschen
- Gemeinsam es Frühstück
- Dass die Kinder sich so gefreut haben
- Die letzten Minuten, als die Kinder nicht gehen wollten, sich bedankt haben und ein paar Schüler umarmt/ an die Hand genommen haben
- Die Gruppenspiele

Das hat mir nicht gefallen:

- Dass die Kinder sich beleidigt haben
- Dass die Kinder schon so viele Beleidigungen auf Deutsch wussten
- Insgesamt der Umgang miteinander/ wie sie miteinander gesprochen haben
- Respektlose Fragen/ Kommentare unserer Klasse gegenüber von einem Schüler

Wenn wir das Projekt neu starten könnten...

- ... würde ich Eis mitnehmen.
- ... hätte ich mehr Getränke mitgenommen.
- ... würden ich den Kindern alles besser erklären.
- ... würde ich noch mehr mit den Kindern spielen.
- ... würde ich mir mehr Buddy-Zeit zum besseren Kennenlernen wünschen.
- ... würde ich den Streit klären.
- ... würde ich wissen, welches Essen die Kinder mögen.

Reflexionsschreiben

Es war schön zu sehen, dass man schnell andere glücklich machen kann wenn man hilft und sich für etwas einsetzt.

Ich habe beobachtet das die Kinder Zeit brauchen um zureden und die reden eigentlich schon gut. Aber die

Das schönste war dass wir am Ende mit unseren Buddys alleine spielen durften.

hat es jeder verstanden. Mein schönstes Erlebnis war das die Kinder am Ende mehr Zeit wollten und sich als Fa ausgaben für mich gab es kein schlechtes Erlebnis. Mir war es wichtig dass die Spaß hatten.

genau so gedacht habe. In dem Projekt zeigte ich mich als älter, Respektvoll und humorvoll gegenüber den Kindern, aber was gut war das ich keine Herausforderung hatte. Mein schönstes Erlebnis war als nun Buddy sich öffnete und mit mir sprach, wie Am meisten hatt mich Vincent beeindruckt, weil er 14 Sprachen kann z.B loco. Am meisten hatt mir das Fußballspiel gefallen und ich war glücklich das es keine Sprachprobleme gab

Reflexionsschreiben

Ich habe gelernt das man bei sowas konsistent sein muss und manche Fragen nicht stellen sollte. Aber am Schluss war es für mich geduldig zu haben aber das fällt mir jetzt leichter.

Es gab ein paar Schwierigkeiten bei den Spielen, wenn wir es nicht vorspielten. Ich habe neu gelernt, dass egal wie jung oder alt ein Mensch ist man lernt was neues im Leben von denen.

Das Projekt brachte mich weiter, denn Menschen können sehr verschlossen sein und man müsste Vertrauen aufbauen, damit sie dir trauen.

In dem Projekt habe ich zeigen können, dass ich ihnen gerne Hilfe ~~ist~~, für alles offen bin und das ich wichtig bin.

Wen ich an das Projekt denke geht es mir gut weil ich ein gutes Wissen habe, am Projekttag habe ich mich gut gefühlt weil wir den Kindern eine Freude gemacht haben.

Das Projekt lief meiner Meinung nach gut ab weil wir alles gut unter Kontrolle hatten und es uns gefallen hat. Ich fand störend das manche Kinder mehr Beleidigungen als normale Wörter wussten.

Man muss langsam und genau sprechen damit die Kinder etwas verstehen. In dem Projekt habe ich zeigen können, dass jeder große Fortschritte machen kann und die Kinder Spaß hatten. Meine persönliche Herausforderung war, dass ich langsam und nicht schnell sprechen muss wie ich es leicht und genau den Kindern erklären kann.

Reflexionsschreiben

Unser Projekttag

Wir die Klasse 7c haben ein Projekt bei einer Deutschlernklasse geplant. Am 28. Juni um 8:30 Uhr haben wir uns in unserem Klassenzimmer getroffen und die Regeln gesprochen auf die wir uns einhalten sollen wie z.B.: das wir in der U-Bahn letzte sein sollen. Dann sind wir um 9 Uhr zu der U-Bahn gefahren. Wir hatten uns schon verabredet wo wir uns treffen könnten. Das war dann schließlich ein Park neben der Schule der Deutschlernklasse. Es war ein sehr großer Spielplatz mit einem Fußballplatz, Basketballplatz, Schaukeln und vieles mehr. Als wir dann da angekommen waren, haben wir zwei gemischte Gruppen gemacht in denen wir als erstes Kennerspiele gespielt haben, in dem wir uns näher kennengelernt haben z.B.: das ich zu jemanden hingegangen bin und mich begrüßt habe, und mich vorgestellt habe „Hallo, ich bin Adisa!“ und das ging bis jeder einmal dran war. Dann haben wir gefrühstückt da wir das

ganze essen besorgt haben. Wir haben unser Picknick decken mit dabei gehabt, und haben sie auf die Wiese hingelegt. Dann haben wir gegessen und uns bisschen mit denen unterhalten. Als nächstes hat sich jeder große einen der Deutschlernklasse als Partner ausgesucht und mit den die ganze Zeit geübt. Das nächste Spiel was wir spielen wollten war „Verstecken“ da haben sich alle Kinder auf verstecken gefreut. Dann nach dem Spiel durften wir uns frei beschäftigen mit den Kids. Es war dann 11:45 Uhr fast Zeit zurück zu unsere Schule zu gehen. Wir haben dann noch die Kinder gefragt wie es für denen heute war. Es gab nur positive Sachen zu hören. Manche haben sich nicht getraut zu reden was mir dann leid tat. Dann war es Zeit zurück zu gehen was leider sehr schade war. Wir mussten noch all die Sachen aufräumen die wir dabei hatten. Dann durften wir noch 10-15 Minuten spielen, dann auch zurück fahren.

Unser Projekt hat uns sehr Spaß gemacht.

Ende!!

Perspektivwechsel

Das Leben der Deutschlernkinder

Hobbies:

Sprachen:

Glück:

Schwierigkeiten:

Gefühle:

Fragen/ Lebensthemen:

Heimat:

Familie:

Freunde:

Ziel-Check

Zielüberprüfung



Ziel 1: Die Deutschlernkinder sprachen Deutsch

	Ja	Mittel	Nein
- Du hast mit den Deutschlernkindern Deutsch gesprochen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Die Deutschlernkinder haben dich verstehen können.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Sprachprobleme konntest du kreativ lösen (z.B.: Vormachen).	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Die Deutschlernkinder haben sich getraut mit dir zu sprechen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Auf Sprachfehler hast du angemessen reagiert (nicht auslachen oder kommentieren).	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Ziel erreicht? 😊 😊



Ziel 2: Die Deutschlernkinder knüpfen Kontakte

	Ja	Mittel	Nein
- Du hast mehr als 3 verschiedene Deutschlernkinder gesprochen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du hast mindestens 1 Deutschlernkind intensiver kennengelernt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Die Gruppen haben sich deiner Meinung nach gut gemischt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Die Deutschlernkinder haben dich angenommen.	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Ziel erreicht? 😊 😊



Ziel 3: Die Siebtklässler erarbeiten und führen das Projekt selbstständig durch.

	Ja	Mittel	Nein
- Du hast eigene Ideen und Meinungen in das Projekt eingebracht.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du bist der Meinung, die wichtigsten Dinge mitentschieden zu haben.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Die Projektplanung hat deine Selbstständigkeit gefordert und gefördert.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Am Projekttag hast du eigene Aufgaben übernommen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Ziel erreicht? 😊 😊



Ziel 4: Die Siebtklässler lernen Herausforderungen der Deutschlernkinder kennen.

	Ja	Mittel	Nein
- Du hast über Gespräche mit den DLK etwas über ihre Lebenswelt herausgefunden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du hast über das Beobachten der DLK etwas über ihre Lebenswelt herausgefunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
- Du kannst mindestens 3 Unterschiede in deinem und ihren Leben benennen.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du kannst mindestens 3 Herausforderungen in ihrem Leben benennen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Ziel erreicht? 😊 😊



Ziel 5: Die Siebtklässler erfahren das Ehrenamt positiv und könnten sich vorstellen, mal wieder Bedürftigen zu helfen.

	Ja	Mittel	Nein
- Du bist überzeugt, dass deine Hilfe durch das Projekt für die DLK wichtig war.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du fandest es schön, dich für andere einzusetzen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du konntest dich auf deine Klassenkameraden verlassen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du weißt, dass du zuverlässig und gut gearbeitet hast.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du willst dich wieder für andere einsetzen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du weißt besser, wie man Projekte plant und ehrenamtlich arbeiten kann.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du bist überzeugt, dass du für andere hilfreiche Fähigkeiten hast.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Ziel erreicht? 😊 😊



Ziel 6: Alle haben Spaß 😊

	Ja	Mittel	Nein
- Du hast an dem Projekttag viel gelacht.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du hast dich an dem Projekttag gut und leicht gefühlt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du hast viele Leute um dich herum lachend und fröhlich erlebt.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Du hast dich auch durch negative Ereignisse nicht runterziehen lassen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Das Feedback über den Projekttag fiel positiv aus.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Auch den Lehrern ging es gut.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ Ziel erreicht? 😊 😊

ENDE